

WOHLSTAND OHNE ATOMENERGIE

*7 Gründe für einen Wohlstand ohne Atomenergie
ein Aufruf von*

Gustav Bergmann

18. März 2011

Liebe Studierende, liebe KollegInnen aus dem Bereich der Wirtschaftswissenschaften, liebe LeserInnen aus anderen Bereichen der Gesellschaft.

Die Atomenergie schätze ich schon immer als unverantwortlich und lebensfeindlich ein, und zwar aus ökonomischen, ökologischen, sozialen und ethischen Gesichtspunkten. Aus traurigem Anlass bitte ich alle Leser, den Ausstieg zu unterstützen und an der Entwicklung einer solidarischen, „verbrauchsarmen“ und lebenswerten Wirtschaftsweise mitzuwirken. Eine erfinderische Ökonomie könnte ein Beitrag sein, eine Postwachstumsgesellschaft aufzubauen.

ATOMENERGIE IST UNFAIR GEGENÜBER KÜNFTIGEN
GENERATIONEN.

Atomenergie wird für wenige Jahrzehnte für unseren Lebensstil genutzt und hinterlässt dann für Tausende von Jahren Altlasten in Form von hochgiftigen Stoffen.
Es gibt kein Recht für kurzfristige Vorteile, so viel Schaden anzurichten.

Es ist mehr Wohlstand mit weniger Energieeinsatz möglich. Nur: die Atomindustrie lebt vom Wachstum. Auch in der aktuellen Debatte zeigen die Befürworter der Atomenergie ein lineares, phantasieloses Denken.

ATOMENERGIE IST UNBEZAHLBAR UND KOMMT UNS TEUER ZU STEHEN.

Atomenergie ist nur scheinbar günstig. Die Atomindustrie hat nur geschafft, sehr viele Kostenbereiche zu externalisieren, also anderen oder der Zukunft aufzubürden. Ein Großteil der Entwicklungskosten dieser Technologie wurden aus Steuergeldern bezahlt. Insgesamt werden nicht nur in Deutschland erhebliche direkte und indirekte Subventionen geleistet, die anderen Energieformen nicht annähernd zur Verfügung gestellt werden und wurden. Für die Entsorgung und die Haftung kommt die Wirtschaft nicht auf, sondern die Allgemeinheit- nur warum? Schon die Bewachungskosten der Atomanlagen sind immens.

ATOMENERGIE IST ZENTRALISTISCH UND QUASI-MONOPOLISTISCH.

Atomenergie wird in gigantischen Kraftwerken erzeugt, die nur von sehr großen Energieversorgungsunternehmen betrieben werden können. Diese großen Gebilde erzeugen strukturell Verantwortungslosigkeit und die Gewinnerorientierung stellt eine Bedrohung für die Sicherheit dar, wie sich bei fast allen Störfällen gezeigt hat.

Die Atomkonzerne verdrängen eine notwendig dezentrale Erzeugung von Energie und bedürfen einer gigantischen Infrastruktur. Atomenergie ist gerade keine Brückentechnologie, da sie den Weg des Wandels zu alternativen Energieformen verstellt.

ATOMENERGIE IST UNBEHERRSCHBAR, ANMAßEND UND LEBENSFEINDLICH.

Nukleare Energiegewinnung ist hochkomplex und teilweise vernetzten Problemlagen ausgesetzt. Die dynamische Komplexität dieser Anlagen ist nur scheinbar sicher. Unfälle können zur furchtbaren Auslöschung von Leben führen. Niemand ist bereit, privatwirtschaftlich die Atomenergiegewinnung zu versichern. Solche Geschäfte sind unverantwortlich, da die Gemeinschaft für etwas haften muss, was privaten Gewinnen zugute kommt. Die Atomwirtschaft wird fast ausschließlich von Männern betrieben und befürwortet. Das erscheint mir nicht als Zufall. Schon seit langer Zeit wird die Atomenergie von der überwiegenden Mehrheit der Bevölkerung abgelehnt. Es ist noch niemals über diese fundamentale Technologie abgestimmt worden. Nach meiner Ansicht fehlt die Legitimation. Vielmehr sind die staatlichen Energieunternehmen privatisiert worden und damit der öffentliche Kontrolle entzogen und faktisch dem Volke enteignet (privare, lat. rauben) worden.

ATOMENERGIE WIRKT ZERSTÖRERISCH .

Vom Abbau der Rohstoffe über die Produktion bis zur Endlagerung geht eine große Gefahr der Nuklearenergie aus. Uran wird unter extrem gesundheitsgefährdenden Bedingungen für die Arbeiter abgebaut. Die dortige Natur ist oft verseucht und verschandelt. (Z.B. Niger)

Bei der Produktion werden Mitarbeiter und weitere Personen potenziell gefährdet. Die Endlagerung birgt extreme Gefahren. (Beispiel Asse)

Zudem stellt sich überall das Problem, dass zum Beispiel deutsche Technologien für den Ausbau von Atomanlagen in Unrechtsstaaten beiträgt. Atomanlagen und Forschung hierzu erhöhen die Wahrscheinlichkeit einer unfriedlichen Nutzung.

ATOMENERGIE BEDROHT DIE GESELLSCHAFT .

Die Öffentlichkeit ist häufig schlicht belogen und betrogen worden (verzögerte Meldung von Störfällen, Zustände in Endlagerstätten). Es wird schon lange verlogen von „Entsorgungsparks“, „sauberer Energie“, „Endlagerstätten“, „Brückentechnologie“ und ähnlichen Verschleiern geredet. Auch müssen viele Menschen nicht umdenken (wie das der Umweltminister vorschlägt), da sie schon seit Jahrzehnten gegen die Atomindustrie votieren. Umdenken und sich besinnen sollten die bisherigen Befürworter.

Die Atomlobby nimmt immensen Einfluss auf die Politik und die Forschung. Kritiker der Atomkraft stehen gut bezahlten Lobbyisten gegenüber. Die Atommanager verfügen über starken Einfluss auf die politischen Entscheidungen (siehe Laufzeitverlängerung).

Der Umbau der Wirtschaft und Gesellschaft hin zu erneuerbaren Energien, dezentraler Energiegewinnung und weniger energieintensiven Lebensstilen werden verhindert.

AUSSTIEG JETZT UND FÜR IMMER :

Wir müssen uns deshalb von der Atomenergie abwenden und als gutes Vorbild voran gehen. Die Neuentwicklung ganz anderer, dezentraler Energieerzeugung und die Änderung unserer Lebensweise kann einen großen Wohlstand begründen. Hierfür sollten wir unsere Erkenntnisse, Fähigkeiten und unser Wissen in Forschung und Lehre einsetzen.

Wir benötigen eine fundamentale EXNOVATION. Wir müssen aussteigen aus dieser Technologie und uns für eine solidarische, faire, ökologische und lebensbejahende Gesellschaft einsetzen.